Bezugspreis: Die fomburger Beitung eefcheint täglich mit Ausnahme ber Conu- unb Beiertage und toftet mometlid 1.40 ER frei ind Sand gebracht, burd bie Bod bezogen 4.20 ERt. Dierteljährlich. Bochenterten 30 Bfg. Gingelammern foften 10 Big.

Geidifteltelle:

Bernfprecher Dr. 414.

mibrenftrafe 21/28.

Homburger Zeitung Kreis-Zeitung für den Obertaunuskreis

Durch hobere Gewalt verurfachtes Richtericheinen ber Domb. Sin." berechtigt bie Bezieher gu teinerlei Rudforberung bes Abonnementsgeibes. Bei gerichtlicher Beitreibung von Anzeigengebuhren wird feber Rabait binfallig. Gur Anzeigen an befrimmten Lagen und Blaben feine Gemabr.

Drnd und Berlag: Guteuberg-Druderei G. m. b. S., Welchaftsleitung: Carl Scholk, Bab Somburg. Berautworflich fur ben gefamten redatrionellen Teil: Wilhelm Eule, für ben Inferaten- und Angeigenteil: Carl Dobler, beibe in Bab Comburg

Bofffedtonts Rr. 26 074 Franffurt & MD. "Gntenberg-Deuderet".

Anzeigenpreis:

Die fechegefpaltene Betit-

geile ober beren Danm

toftet 30 Pfg., im Dady

richtenteil bie Betitgeile

1 MR. Mugeigen auf bem

Obertannuefreis 20 Bfg.

Siergu feit 1. Juni 1919:

25% Tenerungezufchlag.

Radias nad Tarif bel

Afteren Bieberbolungen.

Mr. 280.

Bad Homburg, Montag, ben 1. Dezember 1919.

77. Jahrgang.

Das Renefte

Rad einer Reutermelbung finden swiften Deutschland und Belgien gegenwärtig finangielle Berhandlungen fatt. Deutschland wird innerhalb von 20 Jahren bie 20 Milliarden Mart gurudtaufen, Die Die belgifche Regie-

rung aus bem Berfehr gezogen bat. Wie die "Kreuzzeitung" hört, ift der oft genannte Dberft Reinhard, gegen ben ber Reichswehrminifter megen Stellung einer Ehrenfompagnie fur ben Generalfelbmaricall v. Sindenburg eingeschritten war, nach Glogau ver-

Die beutich-polnifden Berhandlungen in Berlin find megen bes unfreundlichen Standpunttes ber beutichen Rex gierung vollständig abgebrochen worben.

Der Erfte Staatsanwalt bes Landgerichts I in Berlin hat bas Emittelungsverfahren gegen Georg Stlary ein-

Am 27. und 28. November fanden bei Janischti Baffenftillftandsverhandlungen mit bem lettifchen Dbert : fehlohaber Ballod burch Bermittlung ber interalliierten Rommiffion ftatt.

Der Bigefeldmebel Otte bat im Arreft ein Geftanbnis abgelegt, den Mord an ber Roja Luxemburg begangen au haben.

Die Berhandlung gegen ben Morber Aurt Gisners, bie am 5. Dezember por bem Münchener Bolfsgericht beginnen follte, wird auf unbestimmte Beit verichoben, ba Rid das Befinden bes Grafen Arco Ballen verichlimmert

Die internationale Arbeitskonfereng hat mit 46 gegen 24 Stimmen einen Bulagantrag Jouhaug angenommen, ber bestimmt, bag Frauen feche Wochen por und feche Woden nach ihrer Riebertunft nicht arbeiten burfen.

Die abgiehenten amulitaten veriibt. Ibigi anter unter ichweres Artifferiefener genommen.

In ber Slowatei murbe bie beutiche Sprache an ben Bürgerschulen als fatultativer Gegenstand eingeführt.

Bon guftanbiger Stelle erfahrt bie "Deutsche Allgem. 3tg.", bag englischerfeits gesagt wurde, der Rudtransport ber Kriegsgefangenen aus Indien werbe Anfang Dezem-

Die Rohlennot macht fich täglich in Baris in freigenbem Dake bemertbar. Die Schliehung aller Tanglofale ift nur die erfte einer Reihe von einschneibenden Dagnahmen, bie gur Ersparung von Rohlen getroffen werben

In Waffington geht bas Gerlicht, bag ber Abbruch ber biplomatifchen Beziehungen zwischen ben Bereinigten Staaten und Merito benorfreht.

In Megito ift ber Burgerfrieg ausgebrochen. Prafibent Carranga ift aus ber Stadt Mexifo gefluchtet.

Bolkswirtschaftliche Bilbungsarbeit.

Der Ruf nach einem Wirtschaftsbifiator ift in jungifer Beit von veridiebenen Stellen aus erhoben worben, und es find nicht die ichtechteften Manner gewesen, die ihn ausgestogen haben. Generalbireftor Brudmann, der fich als Borfigender des beutschen Birtfcafts-Rongreffes eine Plattform bafür geschaffen bat, um seinen 3been in meiten Kreisen Widerhall zu verschaffen, hat in einer fleinen Brofdfüre "Der Feldzug gegen Deutschlands Rot" die Ginfegung eines Wirifchaftebiftators geforbert. Rammerprafibent Dr. Kleefelb, beffen ftets lehtreiche Darlegungen fich ebenfalls mit diesem Problem wiederholt besaßt haben, hat die Forderung zunächst auf bas gange Gebiet ber Roblenverordnung Deufchlands fongentolert und einen Rohlendiftator mit unbeschränfter Bollmacht für die Behebung ber Schwikrigfeiten auf Diefem wiulfchaftlichen Teilgebiet verlangt. Andere Manner find ihm gefolgt, ohne bisber allzu lebhaften Wiberfpruch gefunden zu haben. Jest wendet fich das führende Zentrumsblatt, bie "Germania", gegen biefen Gebanfen mit ber Begrundung, daß ber Gedante ber Birtichaftsbiftatur gurgeit wenig zwedmäßig fei, so febr eine straffe Organisation des Birifchaftslebens auch augenblidliche Borteile bringen fonne. Wirtichaftliche Erziehungsarbeit in gtößtem Umfange fei notwendig, um das Bolf zu wirtschaftlichem, felbständ.gem Denten ju bringen. Damit wirft bas Blatt einen Gebanten in Die Debatte, ber zweifellos größte Brachtung verdient. Rur bei bewußtem Mitichaffen famtlicher Schichten am Reu-Aufbau Deutschlands ift eine gebeihliche Entwidlung bes beutschen Wirtschaftslebens gu erholfen. Die Borbedingung dafür, daß auch die Arbeitnehmerfreife ihre Rrafte felbfilos in ben Dienft ber gangen Bolfswirtichaft ftellen, ift eine großzügige wirtichaftliche Bilbungsarbeit. Kammerpräsident Dr. Kleefeld hat lich vielleicht aus von biefem Gebanten leiten laffen, als er fein Brogramm eines Bolle-Aufffarungs-Minifteriums entwidelte, bas fowohl auf politifdem wie auf wirtidaftsund Bilbungemöglichfeiten gufartmenfaffen, boppeite Urbeit verhindern und großzügige, allen Kreifen gemeinfame einheitliche Leitgebanten für Die Bilbungsarbeit aufftelfen follte. Das Betrieberate-Gefet wird die Bertreter ber Arbeitnehmer vor bie Aufgabe ftellen, Betrieberate Schulen einzurichten - ein Anfang bagu ift ichen gemacht morben -, um baburd ben fünftigen Betriebsraten bie miffensmößigen Grundlagen für ihre nugbringenbe Betätigung im einzelnen Werf ju vermitteln. In Diefem Bufammenhang ift auch ein Antrag ber fozialbemofratiiden Fraftion ber Preugischen Landesverfammlung gu mennen, in dem die Einrichtung besonderer vollswirtschaftlicher Mittelfculen gefordert wird, bie fich auf Bolfs- und Fortbildungsichulen aufbauen follen, um Arbeitern und Angestellten, in fteigenbem Dage bie Beteifigung an der berufemäßigen Bermaltung fogialer und wirtschaftlicher Angelegenheiten ju ermöglichen, Go brungt alles auf bas Bel bin, bem Bolte mehr wirtichaftliche Bilbung gu verschaffen, beren es im eigenen Intereffe und in dem des Gangen nur zu dringend bedarf. Dag I annahen von Truppenabieilungen mit aufgepflanztem

Dieje Bilbungsarbeit, foll fie Rugen bringen, fich jeder parteipolitischen Tenbeng enthalten muß, ift felbitverftanolid.

Rein Erbarmen.

Beitere Roten ber Allierten,

6 enf, 29, Rov. Der Lyoner "Brogres" melbet aus Baris, bag noch weitere Roten ber Alliferten an Deutichland jur Beratung itanben. Maridall Foch erachte im militarifden Intereffe die bafbige Reitjegung ber Straf. magnahmen wegen weiterer Augerachtlaffungen bes Baffenitillitanbsvertrages für geboten.

Die Reichsregierung feit entichloffen.

Berlin, 29. Rov. (2B. I. B.) Aus bem Rabinett nabestehenden Kreisen vernimmt bie "Deutsche Allg. 3tg.", daß die Reichsregberung seit entichloffen ift, in der Frage ber Ablieferung von 400 000 Tonnen Dods, Baggern und Schiffsmaterial nicht nachzugeben. Es handle fich hier nicht um eine Preftigefrage, fondern barum, bag bie Aufgabe bes geforberten Materials Deutschlands wirtf baftliche Erifteng ichlechterbinge unterbinden murbe. Ebenfo unanmehmbiar foi für die Reichstegierung die Klaufel bes Anertennnungsprototolls, nach ber es in bas Belieben Frankreiche gefiellt mare, jederzeit in Deutschland einguriiden. Die Reichstegierung, fo fcreibt bas Blatt, will ben Frieden, aber nicht die einseitige Fortsetung bes Rrieges. Als selbstverständliche Borquesehung wird es angefeben, bag bie in Frantreich befindlichen Kriegsgefangenen gurudgeführt werben, jo wie der Friebensvertrag es porfieht und nicht nach neuen Bebingungen.

Revision bes Gewaltfriebens?

Bern, 29. Nov. (2B. I. B.) Anlählich ber bereits gemeldeten Aeugerung Turatis in ber "Critica Sociale" Rube ber Belt von neuem gefährbe. Der Berfoiller Ber. trag verhindere, bag Deutschland nad ber Befreiung com Militarismus und Imperialismus ein Clement des Friebens, ber Ordnung und bes Fortschritts werbe. Er bemirfe ftatt beffen, bag es mit Radjegebonten umgebe.

Politifche Munbichau.

Die Gefangenen von Scapa Flow.

London, 29. Ron. (2B. B.) Die Seeleute, welche bie deutsche Flotte in Scapa Flow vernichtet haben und die gegenwärtig in einem Lager bei Oftwoften interniert find, geben ihren Bachtern in ber letten Beit Anlag gu gablroichen Klagen und verlangen, bag man fie nach Saufe entlaffe wie die übrigen beutschen Gesangenen, Am Dienstag haben fie fich zu wiberfegen verfucht und wollten in ben Streif treten. Indeffen haben die Meuterer bei Ber-

"Mlera".

Roman von Cb. Bagner.

19. Fortfetung.

Ihr Bater machte fich fanft von ihr los, ftand auf und

fcritt im Zimmer auf und ab.

"Ich glaube, daß Sie irgendwie das Opfer ber Schlechtigfeit eines andern find, Bir. Strange," begann Loci-Ringscourt nach langerem Schweigen wieder, "Willen Sie mich nicht als Ihren Freund anschen und ins Bertraven gieben? Es gibt feine Entehrung, Die Gie getragen haben, die ich nicht teilen fonnte!

Dr. Strange icuttelte ernft fein Saupt, 36 bringe jest nicht mehr in Gie, mich Ihre Go

fcichte miffen ju laffen," fuhr ber Graf fort. "Ich babe bas vollfte unumichrantteite Bertrauen gu Ihnen! Geben Sie mir Alega gur Frau und laffen Gie Ihr Geheimnis das tieffte Geheimnis bleiben für immer! Riemand wird nach ber Geschichte meiner Gattin fragen! 3ch bin mein eigener herr und habe Riemand Rechenschaft über mein

"Um jo mehr Grund, bag ich Sie por einem rafchen Schritt behüte!" fagte Mr. Strange. "Ich fenne bie Eng-lanber fehr gut; ich tenne ben an Sochmat grengenden Stolz der englischen Ariitoliatie. Ich jugte Ihnen, Min-lord, bag meine Tochter, so unschuldig, lieblich und schön he auch ift, eine Ausgestoftene aus ber Gefellichaft ift. Bare ihre Geschichte Ihren Freunden befannt, fonnte all 3hr Unfeben, tonnte 3hr Rang und Reichtum ihr nicht bie Pforten ber Gesellichaft öffnen. Die Königin wurde ihr nicht das Betreten ihres Salons gestatten; Ihre Freunde würden nicht mit ihr sprechen; niemand würde Umgang mit ihr pflegen; jedermann, ob arm, ob reich, wilrbe fie flieben. Ich fage Ihnen baber wieder und wie:

ber: Es haftet ein Gluch auf ihr! Laffen Gie fie allein

Mlera batte ihr Geficht in bas weiche Politer bes Lehnftubis vergraben, in welchem ihr Baier gefeffen hatte. Bebes feiner Worte traf fie wie ein vernichtender Schlag. Lord Kingscourt ichwantte wie bewußtlos; bann bat und flehte er wieder, wie nur ein Liebenber bitten und flehen fann; aber nichts vermochte in ber Entscheidung feines Wirtes, bag er bas haus sogleich verlaffen follte, eine Menderung gu bewirfen.

"Schidft auch bu mich wirklich fo fort, Mera?" fragte er verzweife'nt. "Muß ich wirflich geben? Gibt es feine Soffnung mehr?"

Das Madden blidte auf. Gine unbeschreibliche Beh-

mut lag in ihren Mugen.

"Es gibt feine Soffnung!" antwortete fie. "Ich tann bir nicht ohne bie Einwilligung meines Baters folgen. 36 war ihm nie in meinem Leben ungehorfam und fann es auch jett nicht fein. Er hat entschieden. Es laftet ein Aluch auf mir, und beshalb muffen wir icheiben!

"So muß ich benn geben!" rief ber Graf troftlos. "Ich weiß, daß du mich liebst, Alexa, und ich schwöre, bag, wenn du nicht mein Weib wirft, ich niemals heiraten werde! Ich werde bich siets als die Meine betrachten, ob tot ober lebend, ob nah, ob fern. Ich will jetzt nicht weiter in dich bringen, und bein Los burch meine längere Anwesenheit nicht noch schwerer machen. Sie follen nicht nötig haben gu flieben, Mr. Strange. Morgen mit Iagesanbruch werde ich Ihr haus verlaffen; aber ich werde nächstes Jahr und sedes Jahr, so lange ich lebe, wieberfommen. Bielleicht andert die Zeit beines Baters Entscheidung, Alexa, vielleicht tommt uns die Borfehung guhilfe! Wenn Krantheir fommt, ober ber Tob naht, mag bein Bater fein bartes Urteil bereuen. Er fann bich nicht fo gang allein in der Weit, ohne Freund und Befchützer,

gurudlaffen. Und weldjer Urt auch bie Entehrung, ber Schatten ober die Schmach bes ichrentichen Geheimniffes fein mag, ich werbe es ftets als ein Gffid, als eine Ehre für mich ansehen, wenn du, Alexa, dich entscheidest, mein Weib zu werben!"

Mr. Strange's Geficht judte frampfhait.

"Cbel, ritterlich und großbergig!" fprach er feufgend. D, tonnte ich meine Alexa boch ficher und gludlich bei Ihnen sehen, - aber es fann nicht soin! Es würde beffer fein, Mylord, wenn Sie nie wieber ju uns famen! Aber ba Gie meine Enticheidung annehmen, werden Alega und ich uns freuen, Gie gu feben, wenn Gie Griechenland wieber beinchen follten!"

"Und follte etwas Unerwartetes eintrefen, follten Sie frant werben, wollen Gie mid bann rufen faffen?" fragte Lord Kingscourt.

"Ja, ich verfpreche Ihnen bas!" verfette Mr. Strange. "Rur bedenten Gie, baß Alega Gie nicht heiraten fann, felbst wenn ich tor ware. Der Fluch wurde auf ihr haften bleiben."

"Wer weiß, welche Wendung im Laufe ber Beit eintritt," entgegnete der Graf. "Ich will die Hoffnung nicht aufgeben, ich will hoffen, die zum Grabe. Alexa, ich werbe bich morgen nicht mehr feben; ich gebe, ebe bu ermachit. Go will ich benn jest Lebewohl fagen!"

"Es foll ein Flibstud für Gie bei Tagesanbruch bereit sein, Molord," sagte Mr. Strange. "Ich werde gu-gegen sein, wenn Sie abreisen. Du aber, Alexa, wirst

ihn nicht mehr wiederseben! Sage ihm jetzt Lebewohl!" Er trat an eine Glastiir und ftarrie hinaus in bie

Lord Ringecourt trat Alexa ein paar Schritte naber und breitete seine Arme aus. Diese erhob sich und warf fich schluchzend an feine Bruft.

(Fortfetung folgt.)

Bajonett ihre Tätigfeit wieber aufgenommen und feither fich ruhig verhalten.

Bolen als Befreier.

Berlin, 29. Rov. Die "Morning Boft" melbet aus Walhington: Die Alliferten haben Polen Die Ermächtis gung erteift, eine große Offenfive gegen Sowjetruglanb ju beginnen. Die polnifden Militarfachverftanbigen hoffen, Mosfan und Petersburg innerhalb brei Bochen befveien ju tonnen.

Italiens Lage.

Rom, 29, Nov. Um die in America und England verbreiteten Radniditen einer verzweifelten Lage Italiens ju bementieren, gewährte Ritti dem romifchen Bertreter der Affociated Pref eine Unterredung. Er betonte besonderns, daß eine sozialistische Revolution infolge des Mahlergebnisses wicht zu besürchten sei. Italien befinde sich wie alle anderen Nationen im einer Uebergangszeit. Much die Lofung der Fiumefrage ftehe bevor. 3talien befithe den Mut, Die Sache ber Bufuft ju tragen. Amerifa durfe ihm Bertrauen entgegen bringen.

Kommunale Wochenschau.

Teierliche Glodentlänge führten ims über die Schwelle jur vergangenen Woche; Klänge, welche uns geboten, der gefallenen beutiden Selden aus dem Bolterringen zu gebenfen. Ihrem Andenfen waren Die Stun-ben geweiht, Die uns Bebenden Die Dahnung mitgaben: "Beigt End wardig der Opfer, Die wir brachten. Wenn Ihr alles gebet, Arbeit, Kraft, wenn Ihr Mangel und Entbehrung trage : mußt, - wir gaben mehr, wer gaben unfer Leben! - Laft es nicht umfonft gegeben fein!" Und hart und une bittlich verlangt das Leben fein Recht von ben Lebenden, und heute mehr benn je heißt leben tampfen! - Und wie im Familien- und Arbeitsfreis bes Ginzelnen, fo zeigt fich bies auch auf ben Wegen, Die unfer ganges Gemeinwegen voren geführt werden foll. Und wie sehr es da Kämpse geben fann, das sollte die vergangene Woche jur Genüge bargetan haben. Wie benn Die großen Bewogungen, bie von ber Führung bes gesamten Reiches ausgeben, ihre Wellen bis in das fleinfte Gemeinwefen werfen, fo veriputen wir fie auch bei une und pro contra bringen dann die Gemüter oft fo in Wallung, daß der objettive Beschauer lächeln muß über die Wichtigfeit, mit der so mancher Meinungsstreit ausgetragen wird. Run, weim es nicht auf Koften des Begriffes von der reinen Demofratie geschieht, bann moge man es gut heißen, aber den Rugen für bas Allgemeinwohl wollen wir feben, bas muß das Endziel affer Kämpfe fein, ohne die es wohl bei unferm Gefchlecht niemals anders geben wird. - Go er: ichien es mir gar nicht ju fcmer, in der Frage der Ein: wohnerwehr einig ju werben, wenn die 3wedmäßigfoltsgrunde in ben Bordergrund gestellt werden. Und betrachten wir andererfeits einmal bie Sache burch bie Brille, welche bas Mistrauen ber Arbeiterschaft aufge-Dahinter verstedt maren? Run, bann würde fich bie Ginwohnerwehr, an ber "alle Schichten" beteiligt maren, im enischeibenben Moment fpaften und in zwei Lagern gegenüberstehen. Der "Bürgerfreig" ware ba, nur mit bem Unterschied, daß man ben "Bürgern" in beiben Lagern die Waffe gegeben und fie in ihrem Gebrauch noch unterwiesen hat; jedenfalls eine Ericheinung, bie Anspruch auf Erwägung bei ber Frage ber Einwohnerwehr er-- Bleibt die Hoffnung, daß es nie fo heischen mußte. weit tomme und bamit feten wir bie Miftrauensbrille wieder ab und die des "guten Glaubens" an eine friedliche Bufunft auf lind ber gleiche "gute Glaube" follte bie Egifteng bes Arbeiterrates unangetaftet laffen, bis die bemnadift tommende reichegesetliche Regelung burchgeführt ift. Allerdings tonn neben allen Berbienften bem Arbeiterrat ein Borwurf nicht erfpart bleiben: Er hatte Die Deffentlichfeit viel mehr von feiner Birtfamfeit unterrichten muffen, bann mare er ber Anerfennung weit sicherer geworben, als es in der Tat ber Fall ift. Die Beschoidenheit war hier wieder einmal eine Zier, Die fich als unangebracht erwiesen hat. Der Arbeiterrat mußte viel mehr von sich reben machen, und zwar in gutem, berechtigt gutem Sinne, bann bliebe es ihm heute erspart, um Gein ober Richtsein gu fampfen, weil ein Antrag auf Auflöfung gegenüber ber öffentlichen Meinung von vornherein jum Umfall verurteilt gewesen und baber gewiß erft gar nicht erhoben worben mare. Daß er "beiseite" gewünscht wird, legt immerbin ben Gedanten nabe, bag er manden Stellen vielleicht unbequem ift und Widerstande bietet, Die ihrerfeits im Intereffe fur bas Milgemeinwahl, befonders ber Arbeiterichaft, ber wirt-Schaftlich ichwacheren Bevölferung überhaupt, begründet find. Berfolgt man biefen Gebonten, fo leuchtet es ein, bag die Auflojung des Arbeiterrates für jene ein Berluft bedeuten muß, somit also bie Ereftenzberechtigung bes A.R. boch noch bestehen wurde. - Bielleicht einigt man fich in diefem Gebanfen und wartet bann die ichon nabe reichigeseitliche Regelung ab. Abzuwarten bleibt ebenfoob homburg Git ber Oberprafibialregie: rung wird, wie man biefer Tage horen wollte. Dann allerdings gewänne unfere Stadt an Bedeutung, Die noch viel mehr jeben Strebens nach aufwarts wert ift. Doch noch bleibt bies mobl im Bereich frommer Bunfche, und Heinere Dinge füllen uns vorläufig noch aus. Much fie wollen forgfältig behandelt fein; und unfer Aller Arbeit mag burchtränft foin von dem Gedanten gegensottiger Dulbung und Wertichätzung. Denn ebenfo wenig wie ein Pfarrer bie feiner innerlichen Erziehung anvertrauten Rinder mit Ohrfeigen auf ben rechten 2Beg bringen wird, ebenso wenig auch wird man der Demofratie baburch bienen, bag man bem Demofraten - bilblich gefprocen - auf ben Mund ichlägt und ihm Unfahigfeit im Urteil oder gar bose Absichten unterschiebt. Das zu beherzigen scheint mir am wesentlichsten zur Gesundung des Bolksiebens zu sein. In viesem Sinne mögen die kommenden "Kämpse" der Meinungen ausgetragen werden, dann werden die Früchte nicht die schlechtesten sein.

Lotale Radyrichten

Bir bitten unfere Befer, und über alle bemertensmerten Greigniffe in ber Stabt ju unterrichten (Bernfprecher als). Anblagen werben gern vergatet.

Sebenktage zum 1. Dezember. 1806: |Kabineitsorbre, nach der nur Auszeichnung im Dienst zum Offiziersrang be-jördern soll. 1875: Erste deutsche Bolks- und Gewerbe-zätlung im Deutschen Reich. 1916: Die 1. rumänische Armee bei Pitesti durchbrochen.

Boransfictliche Witterung für morgen. Zunehmende Trübung, fpater Regen, Erwärmung, auffrischende Gubweftliche Winde.

Sonntagsfpaziergange.

St. Unbreas. - Der geheimnisvolle Blutenzweig.

e. Die sputhafte Andreasnacht hat uns vom Rovember in den Dezember geleitet. Die Zeit der Feste und bes Aberglaubens nimmt ihren Anfang. In geheimnis-vollen Brauchen erschließt sich ben Menschen bie Bufunft. Der Birflichfeit - wie rauh und troftlos mag fie boch jegund mand einem erscheinen! - möchte man in ein Bunfchland, in ein besseres Irgendwo entschlüpfen. Und schon vertühlt fich bas flüffige Blei, von Zufunftsgläubigen in Baffer gegoffen, ju vielbebeutenben, bilberreichen Gestalten. Danieben besteht in ber Andreasnacht bet Brauch des Lichtelschwimmens. Man befestigt an doppelt so vielen Russchallen, als junge Leute anwesend sind, kleine brennende Lichtigen und läft fie banach auf einer großen Schiffel mit Baffer schwimmen. Im Sachfifden hat jebes Madden fein Lichtigen, mahrend ben übrigen Schalen in Gebanten die Ramen der Bewerber gegeben werben. Der, beffen Kahn zuerst dem fragenden Maddjen naht, wird der Auserwählte fein. Auch in ber Ratur erneut fich alljahrbich zu St. Andreas ein finniger Borgang. Man ichneider an diesem Tage Zweige von Kirsche und Flieder, fredt fie ins Wafferglas, in der hoffnung, baß fich bis jum Chriftfefte Blütenfnofpen entfalten werben. In alfem aber zeigt fich ber unferm Bolf eigentümliche hang gur verträumenden Jrrgangerei und ber von ben Borfahren, ben aiten Germanen, lebenbig gebliebene Glaube an bas Walten geheimmisvoller Machte. Die Zeit, Die wir durchleben, hat ein übriges getan, daß es zu St. Anbreas in biejem Jahre erft recht nicht geheuer zuging. Das war in homburg wie überall im Lande fo.

Gine Erinnerung aus ben Tagen ber Rindheit murbe mir gestern lebendig. In haushohen Pappeln hingen ba jene fugelrunden "Teufelsnester", die im Wechsel der Jahreszeiten beständig grünten und blüten. Wer mochte dieje gebeimnisvollen Blütenzweige in fo luftig fdwebenbe Sohe verpftangt haben, mer mochte fie mit immermahrenbem Grun ichmuden? Das waren Fragen, auf Die fich ber einfältige Rindstopf feine Antwort ju geben vermochte. Als ich nun jum Sonntag burch ben Taunus fchritt und mit ihm spätherbstliche Trubfal blies, fah ich wieber in Bäumen verstedt etliche von ben grünen Krangen ichweben und ploglich war auch das Gedachtnis frifch von dem, was uns die aute Mutter grafflit bette velle bettein ber Binter. liche Rame jenes geheinnisvollen Blütenzweiges. Der Rampf zwifden Winter und Commer, zwifden bem lebenfpenbenben Bichte und bem trübseligen Duntel iplegelte fich darin. In ben himmlifden Gotterfaal traten wir ein. Dort war Balbur, Lofi und Sodur und bort war auch die Miftel. Unbefangen frohlich, wie nur Rinder find, fühlte fie fich in Walhalla gang beimisch. Eines Tages jeboch, als fie zu fürwitig geworben, fiel fie aus wolfenferner Sohe herunter. Aber bie Schutzengel nahmen fie in Sut, und ohne die Erde ju erreichen, blieb die Diftel an einem Baume hängen, trieb Wurzel und wuchs luftig weiter. Dem gütigen Geschid zu Dant aber ichentte fie ben Menschen, die trant und hilflos zu ihr aufichauten, aus ihren Zweigen heilfraftige Getrante. Un ben Beeren jeboch, bie aus ihren Blüten reiften, fanben fromme Frauen fo fehr Gefallen, bag fie Rofentrange daraus manben und buffertige Gebete mit ihnen fprachen. Auch mit bofen Geiftern batte es die Miftel gu tun, indem diefe von ihren Zweigen fo gebannt wurden, bag fie ben Menfchen foin Leid mehr anhaben fonnten. Damit war dem wohl bie Wiftbegierbe zufriedengestellt. Doch nur solange, bis wir andern tage wieder an ben Pappeln vorbeigingen, und die floine Ginfalt mit den Miftelfrangen ein neues Frage- und Antwortspiel begann. Jahre find barüber vergangen; bas Schidfal hat wechselvoll am Webstuhl ber Beit gefeffen. Und nun ruft in fpatherbftlichen Tagen ein immergruner geheimnisvoller Blütenzweig Bergangenes

Moberne Tange von Shlvia Bergig.

e. Wo alles tenzi, mag auch unfer Kurhaustheater nicht wie ein Mauerblumden beiseite fteben. Es tat por Fraulein Splvia Bergig ein artiges Anideden, und ber frohjame, leichtboflügelte Reigen tonnte beginnen. Kann ichon bei unfern gewöhnlichen Rund- ober Läufertangen Bufchauen bas allergrößte Bergnigen fein, um wieviel mehr trifft bies erft für einen Abend zu, an dem Tang lediglich choreographisch nach den Gefetjen ber Schönheit und modernen Körperfultur ausgebeutet wird. Ihren Kolleginnen von ber hoben Schule gegenübet tommen Splvia Bergig mancherlei Borfeile guftatten. Bon gewinnenbem Meugern, ungebundener Ratürlichfeit und musitalischem Feingefühl, ergibt sich ber Anthmus, bile schöne Linie von felbst. Man hat bei ihren Tangen durchaus nicht bas Gefühl bes Gefünstelten und grotest Bergerrten. Alles fliegt, alles ründet fich in Sarmonie. Und bag fie nicht durch Monotonie langweilt, bafür forgt weiter die vielgestaltige, buntbewegte Kunft der Tangerin. Gin ganges Bilberbuch murbe uns am Samstagabend illuftriert. Und wie es fleine Rinder gu tun pflegen, will ich bier ergablen, daß mir "Schergo", "Balfe trifte" und noch die ungemein liebenswürdigen "G'ichichten aus bem Wiener Balb" am beiten gefallen haben. Splvia Bergig bat fich mit biefem Abend zu ben alten viele neue Freunde erworben, und wenn wir nicht befennen mußten, daß es in Somburg genug des leichtfertigen, forglos beiteren Spiels ift, wurden wir ihr ein balbiges Wiederfebn gurufen. Mitwirfend, bot bas

Rurs und Sinfonicorchefters unter D. Soigers temperamentvoller Leitung fein Bestes in ben eigenen Borträgen, Golbengs Lieb" (Grieg) und "Träumerei" von Schumann waren weltverloren fcon. - War somit Die Aufführung gut, fo tann man bas von berjenigen in einer Profgeniumsloge nicht eigentlich fagen. — Die betreffen-ben herrichaften werben Bescheid wiffen.

Sauptmann Bach t. In Diefen Tagen ift herr Sauptmann Bach geftorben. Er war ein alter Militur und Teilnehmer am 70er Kriege. In unserer Stadt trat ber Berstorbene nicht so sehr an die Deffentlichteit. In vornehmer Selbstbeideidung tat er im Stillen viel Gutes.

:: Schulfrei. Der vor turgem jum Sauptlehrer ernannte herr Ruhn murbe heute in sein Amt eingeführt. Mus diefem Anlag hatten die Kinder ber Bürgerichule 2

einen Schulfreien Tag. Bojtpersonalien. Für die bei Rviegsansbruch von hier verlegte Poftinfpettorftelle ift bem Poftamte jum 1, Dezember eine Bigepoftbireftorftelle jugewiefen worben, mit deren Bermaltung ber Bige-Boftbireftor Feift forn

aus Deffau, früher Det, betraut murbe. . Sigung ber Stadtverordneten-Berjammlung im Rat. haufe am Dienstag, 2. Dezember 1919, abends 8 Uhr. Tagesordnung: 1. Kommunalfriedhof; 2. Anfauf der Laftautos; 3. Kreditergangung für die Feuerversicherung; 4. Rachfredit für ben Kriegs-Gtat; 5. Luftbarfoltsfteuer. Dronung; 6. Antrag ber Stadto. Schmidt und Gen. auf Gewährung von Teuerungsbeihilfen an minberbemittelte Ariegerwitwen; 7. Anfrage bes Stadto. Dbenweller und Gen. betr. Mitmirtung ber Badergehilfen bei ber Brotpreisseftsetzung; 8. Antrag ber Stadto. Dr. Bolff und Gen. betr. Beichluffaffung über die Auflofung bes tommunalen Arbeiterrates.

:: Unfall bei ber Stragenbahn. In ber Salteftelle Marttplut ber Frantfurter Lotalbahn ereignete fich geffern abend ein bedauerlicher Ungliidsfall. Im Begriff, einzusteigen, fturzte eine Frau Grunebaum aus Frankfurt ab und wurde vom Magen eine Strede mitgeichleift. Die Frau erfitt daboi Berletjungen in der Geläßgegend, die fo fchwer waren, baß fie von ber Sanitatsmache

bem hiesigen Kranfenhause jugeführt werben mußte. * Ungludsfall. Die Zeitungsträgerin Sch. von bier fam am Samstag abend in einem Saufe ber Glifabethenftraße, beffen Sausflur nicht beleuchtet gewesen fein foll, zu Fall und zog fich eine schwere Kopfverletzung zu. Die Abonnenten wünschen boch, daß ihnen die Zeitungen womöglichst in die Wohnung gebracht werden sollen und milj. fen fich die Träger oft bis zu den Dachstodwerten begeben. Es ift beshalb aber auch Pflicht ber Betreffenben, daß fie gur Abendzeit für genügende Beleuchtung forgen. Tatfache bleibt, daß die Gaumigen für allen Schaben auftom men müffen.

Der Beidflagnahmung verfallen, ift Enbe ber Bodje ein großes Quantum Kuhfleisch und auch Fett. Eine will fommene Gabe in dieser fleischlosen Woche für die Minderbemittelten, benen bas Fleisch für einen annehmbaren

Preis zugeteilt murbe. On getwagetung ist wieder ein-mal eine Kurliste erschienen, die 52. Sie verzeichnet einen Bugang von 256 Perfonen. Die Gesamtfrequeng beträgt bisher 11 640. Man barf annehmen, bag wir in biefem Jahre mit ber Bahl 12 000 abichließen.

Seh. Ein fehr reichhaltiges Brogramm batte ber Dannergesangverein Somburg für feinen bunten Abend gusammengestellt. Gut war alles, was geboten wurde, um jo anertenmenswerter, als alles von Bereinsmitgliedern aufgeführt wurde. Bielleicht war es bes Guten fogar et was zu viel für einen einzigen Abend, besonders auf dem Gebiele humoriftischer Bortrage und des Couplets: Sing. Sangs. Es würde viel ju weit führen, bie Leiftungen jebes einzelnen Mitwirfenben besonders ju witt digen. Anertennung verdienen, wie fdjon gefagt, alle bie humoriften, Boger, Zauberer, Tierftimmen-Imitatoren ufw. Unterstreichen wollen wir die höchst anerkennense werten Leiftungen ber jugenblichen Gangerin Fraulein Diehl; leiber war fie infolge leichter Erfaltung an der vollen Entfaltung ihrer Stimmittel etwas behindert. Ihre "Arie aus Freischütz" und ein "Wiegenbiedchen" haben mir befonders gut gefallen. Der ftarte Mannerchor leiftete unter ber Leitung feines Dirigenten Beren Sauer fehr Gutes; bas muß riidhaltlos anerfanni merben, umfomehr, als, wie mir verfichert murbe, ihm mit fehr wenig Zeit für die Proben gur Berfügung ftand. Die Tiroler Saustapelle, eine glüdliche Zusammenfaffung von Streichinstrumenten und Bither, trug bas ihre jum guten

Gelingen bes Gangen bei. + Familienabend bei ben Arbeiterfangern. Richt allein, daß ber Gedante gut war, die Mitglieder des Arbeitergesangvereins Bad Somburg mit ihren Angehörigen nach des Tages Laft und Müchen zu einem Abend frohlidjen familiaren Beifammenfeins ju vereinigen, barf man auch der Durchführung alles Lob aussprechen. Liedertlang trug dazu in erfter Linie bei. Berr A. Sofer hatte seinen Chor in strenge, fünstlerisch sein bedachte Zucht genommen. Und es ist sehr wohl möglich, daß bei fleifiger gielbewußter Gin- und Zusammenarbeit Die Arbeiterfänger in der Pflege der Männerchöre noch zu ichoner Bollendung schreiten werden. Der Anfang ift gemacht, daß er gut ist, bewies namentlich ber Gesang einiger Bollslieber, für bie ber Dirigent gang besondere Borliebe ju haben icheint. Beitere Bortrage, Couplets, Golofgenen. ein luftiges Zusammenspiel und letzten Endes bas Auftreten des drolligen Männerquartetts "Salbe Lunge" forgten für ben nötigen Spag. Coon war auch ber an foliegende Tang; er mare freilich noch fconer gemefen, wenn das Gebränge sich wicht so arg geltend gemacht hatte. Bie lange fich bas fo hinzog, weeß merich benn! Brave, hausbadene Leute fuchen fruhzeitig ihr Betichen auf. Da foll es jett ja auch nicht fo übel fein.

Das volfstümliche Rammertongert, bas geffern mit tag im Konzertsaale des Kurhauses gegeben wurde, wat leiber infolge bes fläglichen Besuches fein ermunternber Bufpruch für Die Ausübenden. Die Beranftaltung muß eben - wenn fie gur bauernben Ginrichtung werben foll, noch populärer werben . Wir fonnen leider nicht überall babei ein, muffen es uns baber für biesmal verfagen, auf bie fünftlerifden Darbietungen naber einzugehen

Sisting and a grant of the state of the stat

terid å 011

ie fiell eittei Eiferei Erei Ennre Ennre Eifer E

L De

Bur den Frachtitildgutvertehr. Die Guterabfetselle teilt uns nachträglich mit, daß in der Woche 16 Dez. 19. als Frachtfeudgut nur angenommen burjen: Argneimittel, Apotheferbebarf, Befleiegenftanbe, Beleuchtungsitoffe, Betriebsitoffe für Brennftoffe, Dunge- und Futtermittel, lebenbe Saatgut, Umzugegut, Wagenbeden, Zeitungebrudund Berpadungsmittel für biefe Guter.

Bereitung von Badwaren und Dehlvertauf. Die im statt Rr. 8 veröffentlichte Berordnung vom 24. Of: porftehenden Betreffs, enthält einen Drudfehler. pfot 3 muß es beigen "bie Berftellung aus in : bifdem Dehl ift verboten." Darnach ift bie Ber: und und ber Berfauf von Zwiebad, Torten und Ruchen ausländischem Mehl nach wie vor gestattet.

Augemeine Oristrantentaffe Bad Somburg D. d. S. ber Beit vom 16. 11. bis 24. 11. 19 wurden von 200 mften und erwerbsunfahigen Kaffenmitgliebern 179 glieber durch die Kaffenarzte behandelt, 12 Mitglieber piefigen allgem, Kranfenhaus und 9 in auswärtigen eanftalten verpflegt. Bur die gleiche Beit murben auschir 3996,33 Mt. Krantengeld, 1402,80 Mt. Bodjen-413,70 Mt. Sterbegelb. Mitglieberbeftand 3471 nni., 3805 meibl. Sa. 7276.

Spredifaal

at bie unter biefer Aubuif aufgenommenen Antifel Abennehmen wir nur unte werthefenfliche Berantwortung. Bur bie Lenbengrichtung ber Sprechmantifel Bunen wir auf feinen fall verantwortlich gemacht werben.

Rochmale ungerechte Rohlenverteilung.

Merte Redattion!

Sie berichteten por ein paar Tagen von ber Stabtverparteufitzung, in der auch eine Kommission gewählt ericht habe ich erseben, bag Sie bas gang billigen, was auch gar nicht anders erwartet habe. Es wird Sie wie le Spinburger interefferen, wenn ich Ihnen folgenden all gur aBeröffentlichung in Ihrem geschätten Blatte mteile: Geftern, ben 27. d. Mts., wurde ein Maggon formbritetts jum Musladen bereit gestellt, ber an Die breffe "Eifenbahnfefretar Baumer" gerichtet war. Raum if der Tag andrach, wurde mit dem Entladen begon-en. Als ich davon erfuhr, ging ich der Sache nach und unte folgendes seitstellen: Die Firma Moog hatte den luftrag, bie Brifetts auszufahren, und zwar an eine Unof jum Teil befannter Gifenbahnbeamten, Dienftstellenfteber und andere bier und in Oberftebten wohnenbe Menbahnbeamte. Sie wurden alle mit 10, 11, 12 und eftr Zentwern bedacht. Auf meine Frage, wie es fomme, hiefe herren ichon wieder mit fo viel Robien beliefert iben, murbe mir gejagt, baß es ber herr Gasbirettor sehmigt hatte, daß sie bis zu Rr. 20 der Kohlenkarte effert werben fonnten. 3ch habe barauf bem Arbeiterut heubel bavon Mitteilung gemacht. Auch habe ich mem Kollegen Schmid von Obengenanntem Mitteilung dommen laffen. 3ch frage, wie tommen biefe herren a ben Roblenfarten bis ju Rr. 20, wo fie boch ichon einal einen Waggon erhalten haben? Aus bem einfachen unde, weil sie zu dem vorhergehenden Wagen feine ranchten. Es war doch schon immer fo, daß die Gifenebner von der Bahn beliefert wurden auf Bezugichein

ohne Roblenfarten. Aber biefes Mal hatten es bie Berren nicht fertig gebracht, einen gangen Gifenbahnwagen für fich ju verteilen, und zwar wegen ber Wachsamfeit ber übrigen Gifnbahner. Aber fertig gebracht haben fie es doch und wie mir scheint, nur mit hilfe des herrn Gasbireftors. 3d fage, wie tann fo was nur porfommen? wo alle übrigen Gifenbahner mit Schmerzen barauf warten, wieder einmat einen Zentner gu betommen. Und diefe herren follen die Richter fein über die andern, daß alles richtig zugeht.

hier muß einmal gang gehörig hineingeleuchtet und Mufffarung gegeben merben, ohne ein Mantelden barum

Ratl Reif. Seinrich Bett.

3m vorstehenden Gingesandt werben jo fcmere Anflagen perfonlicher Art erhoben, daß wir Die Berfaffet veranlagt haben, ihre Ramen barunter gu feten. Die angegriffenen Perfonen werben gu ben Unflagen mohl Stellung nehmen muffen, Ueberdies ift uns bas Gingefandt ein Beweis mehr bafür, wie in Sachen ber Roblenverbeilung die Erregung ber Bevölferung aufe hochfte ge-Die Schriftleitung. ftiegen ift.

Gebentt ber ehemalig. Kriegsteilnehmer.

Endlich ift es wohl an der Zeit, daß auch die ebem. Kriegsteilnehmer baran erinnern, daß auch fie noch norhanden find. Wenn man die verschiedenen Zeitungen lieft, fo nuß man fast meinen, bag die Leiftungen bes Krieges odnzig und allein nur von ben Kriegsbeichabigten und Kriegegefangenen vollbracht worben find. 3a, wenn man Die weitgehenbste Fürsorge für die Kriegegefangenen und Rriegsbeschädigten betrachtet, fo tommt man gu bem Schluffe: "Man hat uns fcon vergeffen!"

Es find die größten Sammlungen (Ludendorff-Spende, Rational-Stiftung, Marine- u. U.Boot-Spende und juletzt bas Deutsche Silfswert für bie Kriegs- und Zivilgefangenen) veranftaltet worben. Sat man aber mal etwas mabrend 5 Jahren von einer Spende für bebürftige Rriegsteilnehmer gehört? Dies wird aber auch gar nicht verlangt, nein, - nur burfte ein Kriegsteilnehmer nicht ichon nach Ablauf bes erften Friedensjahres gleich Rull fein. Glaubt man benn wirflich, bag die Krieger, Die fünf Jahre bindurch treu mitgemacht haben und mit menigen Ausnahmen ein- und mehrmals verwundet waren, weniger Anteil an den Leiftungen bes großen Rrieges haben, als ein Kriegsbeichabigter ober ein Kriegsgefangener, der durch migliches Gefcied in Kriegsgefangenichaft geraten ift! Wir wollen gegen unfere Rameraden, die friegsbeschädigt find ober in Gesangenschaft waren und jum Teil leiber noch find, absolut feine Difigunft hegen. Go find wir Kriegsteilnehmer burchaus nicht! Aber, wer hat an die Unterstützung eines Kriegers gebacht, ber in eben biefelben Berhaltniffe gurudgefehrt ift, ale die anderen Rameraben, die in Gefangenichaft maren? Ber gibt einem Kriegsteilnehmer Sausbrand "foftenlos", wie es in ber Stadtverordnetenfigung vom Dienstag ben 25. Rov. d. 3s. ein Stadtverordnetenmitglied ben Borichlag zu machen bie Gute hatte? Wo gab es einen 150-Millionenfonds für zurüdgefehrte Kriegsteilnehmer? Ginen minderwertigen Solbatenrod mit einer alten verflidten Sofe und 65 Marferdjen hat man uns als Eroft in bie Sand gebrudt! - Seute befommt ein Rriegsgefan-

gener tabellofe Bafche, Zivilanzug und in ben meiften gallen 200-300 Mart Barunterftugung! - Alles fei ihnen von feiten der Kriegsteilnehmer von Bergen gegonnt. Aber fieht man benn hier nicht wieber, wie wenig man an uns Kriegsteilnehmer noch benft. - Man wird uns hier fagen, dafür haben bie Gefangenen auch unter ber feindlichen Knute zu leiben gehabt, fie haben monatelang gehungert und find gefchlagen pp. worden. Man febe fich manche Kriegsgefangene nur mal an! Wohlgenahrt und mit Ersparniffen von jum Teil bis 1000 MR. und mehr find fie heimgefehrt und versuchen damit noch ihre im langen Kriege mit gemachten Kameraben zu verhöhnen und auszulachen. Rur ber Cachverftandige vermag fich über bie Leiben in Gefangenicaft und über bie Leiben ber im Feldzuge Gewefenen ein Urteil erlauben, nicht leere Worte ber Beteiligten find maggebend. Biele Frauen ber Gefangenen prafiten mabrend bes Krieges fogar und freuten fich, ihren Ernahrer als Gefangenen in Giderbeit ju miffen, mabrend andere Kriegerfrauen ihren Ernahrer gang verforen haben. Gur uns Rriegsteilnehmer gilt das Motto: Beten, arbeiten und nicht perzweifeln und an eine Gerechtigfeit glauben.

Mehrere Kriegsteilnehmer.

Tages-Ralender

Dezember. Gewertichaftstartell. 8 Uhr abende im Saale "Bur neuen Brude": Berjammlung ber Borftanbe und Bertrauensmanner.

" Raufmannifcher Berein jur Forberung von Sanbel und Induftrie. 8 Uhr abends im "Schützenhof": Befprechung gur Babl eines Sandelstammermitgliebes.

3. Dezember. Talmud-Thora : Berein. 81/2 Uhr, abendo, im "Schützenhof", 1. Bortragsabend bes herrn Rabbiner Dr. Winter: Meine Kriegserinnerungen.

6. Dezember. Quartett.Berein Bab Somburg. 8 Uhr abends, im Saale "Jum Romer": Abendunterhals tung mit Tang.

Aurberanftaltungen

Dienstag, den 2. Dezember 1919. Konzert des Kur- und Sinfonicorchesters.

Dirigent: Herr Konzertmeister Curt Wünsche. Nachmittags von 4-51/, Ubr

Lehnhardf Marsch: Kavallerie-Attage Ouverture z. Oper. Das goldene Kreuz Brüll Mossenet Scene réligiouse

Fantasie a. d. Oper. Johann von Lothringen Joncieres Vorsplei z. Oper Lorelly Bruch Hafners Abendsang Fantasie a. d. Oper. Das Glöckchen des Eremiten Malliart

Abends von 81/4-10 Uhr Conzert. - Mozart-Abend Sonder-Konzert. -

1. Introduction a. d. Haner-Serenade 2. Larghetto a. d. Klarfinetten Ouintett Klarinette Herr Werner. 3. Thema und Variationen a. d. Divertimento für Streichinsrumente und Hörner

Ouverture zu Don Juan Menuetto a. d. Es-dur Sinfonie

6. Ave verum 7. Türkischer Marsch

distiluted authorities zur deutschen Spar Prämienanleihe!

Bbert, Reichsprafident

Über den Parteiprogrammen steht für Jeden Deutschen die Pflicht, mitzuarbeiten am Wiederaufbau des Reiches. Zuerst müssen unsere Finanzen gekräftigt werden, denn nur durch sie kann das Reich wieder aufblühen. Ein Mittel zur Kräftigung der Finanzen ist die Spar-Prämienanleihe. Wer sie zeichnet, tut seine Pflicht und arbeitet mit am Wiederaufbau.

Bauer, Reichefangfer

Der Bine, vom Reiche aufgefpart, Bird Dir und Deinen Rindern nugen!

Schiffer, Vizekanzler u. Reicheminister der Justin Geordnete Finanzen sind eine unentbehrliche Grundlage für Recht und Gesetz. Wer das Reich finanziell stärkt, indem er ihm Geld leiht, stärkt Recht und Gesetz.

Erzberger, Reichsminifter ber Finangen

Die erfte Griedensanleibe ift ein fühneres Wagnis als alle Briegs. anleiben. Trondem wird bas Deursche Dolt die Friedensanleibe zeichnen.

Dr. Bell. Reichsverkehrsminister Geldstücke

sind die besten Eisenbahnräder!

Dr. Davib, Reicheminifter o. B.

Wer auslandifche Luruswaren tauft, brudt unfere Baluta noch tiefer binab und verteuert die Ginfuhr notwendiger Robstoffe und Nahrungemittel noch mehr. 2Ber dagegen entbehrliches Beld in Spar-Bramienanleihe anlegt, hebt unfere Baluta und fordert den Benefungsprozef der deutschen Bolts. wirtichaft. Wer fein Land liebt, bandle

David

Dr. Gefiler, Reichsminister für Wiederaufbau

Tragt goldene Balken herbei zum Wiederaufbau! Gebt dem Reiche Geld!

Giesberts, Reichspostminister

Wer spart in der Zeit, der hat in der Not! *

Rod, Reicheminifter des Innern

Wietschaft ohne Beld ift Pflug ohne Pferd.

Dr. Mayer, Reichsschatzminister

Was das Blut für den Körper, ist das Geld für den Staat.

Wer die Friedensanleihe zelchnet, hifft einen wirflichen, bauernden Brieben fichern.

Ber bem Reiche fein Gelb gomit, ichlagt bem Solbaten bie Baffe aus ber Sand!

Sohlicke, Reichsarbeitsminister

Geld schafft Arbeit, Arbeit schafft Brot.

rluke.

Ausgabe von Kartoffeln.

Auf Kartenabschnitt Nr. 7 gelangen von morgen an 8 Pfund Kartoffeln durch die sember 1919, nachm. 3 Uhr flattfindende Kleinhändler zur Verteilung.

Spätestens bis Freitag, den 5. ds. Mts. müssen die Kartoffeln abgeholt sein, widrigentalls das Bezugsrecht erlischt.

Alle bisher auf Abschnitt 1-6 nicht abgeholten Kartoffeln bezw. Bohnen sind verfallen und dürfen seitens der Kleinhändler nicht noch nachträglich ausgegeben werden. In diesem Sinne sind die Geschäftsinhaber von uns mit Weisung versehen.

Bad Homburg, den 1. Dezember 1919.

Der Arbeiterrat. Ber Magistrat. Lebensmittelversorgung.

Die Kartoffelkleinhändler

werden ersucht, die restlichen Kartoffelabschnitte 2-6 bis zum Dienstag, den 2.12., nachmittags 4 Uhr auf unserem Büro abzu= liefern. Nichtabgelieferte Marken gelten von nicht mehr nachträglich beliefert werden.

Nach Anweisung des Städt. Lebensmittels amtes haben in Zukunft Kartoffelabschnitte nur Gültigkeit für die Zeit in der sie aufgerufen werden.

Kartoffelhändler-Vereinigung Bad Homburg v. d. H.

Bürger und Bürgerinnen von Bad Somburg.

Beihnachten, bas Seft ber Liebe und Freube fieht vor ber Eur. All überall öffnen fich die Bergen um an Diefem Tage Freude ju bereiten. Gin ftrenger früher Binter bat eingesett. Dolg-, Roblen-, Rleiber-, Schuh- und Rahrungs-mangel, bagu die Teuerung, bas find die Beihnachtsfreuden unserer Rriegerwitmen, ber alten Rriegseltern, Balb- und Bollwaifen. Da treibt es und mit gu tun um biefe Rot gu lindern, und Eud alle fordern wir auf uns dabei mitguhelfen. Go manches Aleiden, Wafcheftud, auch Spielzeug bas ihr noch überflufig habt, welches unbenutt in ber Tiefe bes Schrantes auf dem Dausboden ober fonftwo ruht, tonnen wir gebrauchen. Much Gelbmittel fehlen uns um unfern Rriegsopfern eine Weihnachtofreube bereiten gu fonnen. In dantesmerter Beife murbe ber Rot ber Rriegsopfer lindernd von Staat und Gemeinde beigefprungen. Aber wir Rameraden die in engfier organisatorifcher Suhlung mit ihnen leben, miffen, bag bier viel - febr vieles noch gut gu machen ift bei benen, die ihren Ernahrer dem Baterland geben mußten. Go treten wir heute mit ber Bitte an Gud beran:

"Definet Eure Herzen, Eure Sande.

Bebe auch die fleinfte Gabe wird mit Dant angenommen bei

Berm. Frang Friedrich, Glifabethenftrage. Behrer Dannenberg, Gaalburgftrage 2. Grübel, "Stadt Coffel".

Die Gaben merben an einem Beihnachtofefte ausgegeben an dem alle fich beteiligen tonnen.

"Gebet alle — es mahnt die Pflicht.

Die Bohltätigfeitofommiffion des Reichebundes ber Rriegobeichabigten . Teilnehmer, Ariegobinterbliebenen und Abteilung chemaliger Wefangenen.

Der Vorltandd. Ortsgruppe Badbomburg 3189

Sh mall, Borfigenber.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung des Magistrate ber Stadt Bad Somburg D. betragen ab 1. Oftober 1919 die Preise

für Lichtftrom Mi. 1 .für Reaftstrom für jede kWh.

Bur die Berfiellung von Renanschluffen betragen die antei ligen Webühren bes Beftellers:

bei Rabelanschliffen bis gu 8 m Lange Mit, 200.— für jeben weiteren m 30. bei Greileitungsaufchluffen bis gu 8m Lange " 100 .für jeben weiteren m

Bab homburg v. d. h., den 29. November 1919.

Elektrizitätswerk homburg p. d. h. Aktien-Gesellschaft

♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥₩₩₽₽₽₽₽₽

Talmud = Thora = Verein.

Mittwoch, den 3. Dezember, abends 81/2 Uhr im "Schüßenhof"

des Berrn Rabb. Dr. Winter:

• Meine Kriegserinnerungen. •

ውስ ውስ የተመሰው የተመ

! Aldytung!

Dache nochmals auf die am Dienstag, ben 2. De-

Belichtiauna der Grundstücke

bes Erny'ichen Dachlaffes aufmertfam. Bufammentunft am Untertor.

Rarl Anapp,

Auftionator und Taxator. Deffentlicher Berfieigerer für 3mmobillen. Fernruf 617 Thomasitr. 1.

Mugerbem tommt nom die dem Fouragehandler Berrn Jean Roffer geborige in

Rartol. 5 Dr. 87 eingetragene Biefe, Die oberen Röberwiesen, 31 ar 27 qm.

unter außerft gunftigen Bedingungen gum Ave-3212

Evangelische Airchengemeinde.

Die Bablerliften für bie mit Ablauf diefes Jahres notwendige Reuwahl ber Balfte bes Rirchenvorftandes und der Gemeindevertretung liegt von Dienstag, ben 2. Dediesem Tage an als verfallen, dürfen also gember ab in der Bohnung des Oberpfarrers 14 Tage lang gur Ginficht ber Bahlberechtigten offen. Ginfpruche gegen die Lifte tonnen nur bis jum Ende der Auslagefrift gemacht

Der Rirchenvorftanb.

anm Gervieren und Berfanf fofort gefucht. 3211

Café Brahe, Luifenftrage 641/4

Inhaber bes Zigarren haufes Bebec fucht

3immer=Wohnung Angebote an Bigarrenhaus

Wiehrere

zu verfaufen.

fowie Berfand von Sundeluchen.

Carl Riegel, 3187 Wehrheim.

und Berbinbungsftiiche zu kaufen gesucht.

Offerten unter 3190 an die omb. Big

Menerod. Broaklans-Letikon

Walter Befiner,

[1857

Beinrich Weil, Obergaffe 5

(mit ober ohne Rohre) zu kaufen gefucht. — Bon wem? fagt bie

Gefchaftoft, ber Domb. Big. 3286

Quecksilber, Blatin, Schellad, Leim, Baraffin,

alle Gorten Rergen, Bergenbochte, Lerzengiesmaschinen, Linoleum Rortteppiche und Laufer fauft

jeden fleinsten Bosten 3280 Abams, Lüßowste 5 Frankfurt a. M. Römer 7304,

Hautjucken-Kräße fichere und ichnelle Hife burch Bilg Berufalbe 2422 Doje Mt. 3.50. Berfand: Geilne Apotheke, Erfurt 414.

Berloren einen Trauring

gezeichet G. E. 1918, gegen gute Belohnung abzugeben 3185

Dorotheenfte. 21 bei Engel.

Treibriemen jeder Breite u. Starte aus

bestem Kernleder werden Treibriemenwachs u.

Riemenverbinder in allen Breiten porratigftete Ph. Störkel.

Frankfurt a. M., Bleichftraße 28, 1.

perkauft diese Woche ihr großes Lager in nur befferen

fertiaen Anzüaen.

Friedensstoffe. Reinwollene Joppen recht warm, Beften in allen Großen, auch Arbeitsweften gebe billig ab. Man adite genau auf

Schneiderei Lu o I i Frankfurt a. Di., Bleichftraße 26, I.

Am Peterstor. Telephon Römer 3359. Bekanntes Haus für feine

Herren-Kleidung.

Heue oder guterhaltene Adler = Sareid= majoine Ar. 7

gum eigenen Webrauch su kaufen gefucht. Adams, Frankfurt a.M. hübowiiraße 5. Römer 7304

Eingetroffen Feinft. Rauchtabak, Rurze Pfeifen Zigarettentabak,

Feinste deutsche

Zigaretten, Gur Biebervertaufer bef. preis-

Mundftücke für kurze

Pfeifen.

Bigarrenhaus Bebec

Beift emaillierter

Ruchenherd

mit Gastocheinrichtung, Barmfdrant, Bafferichiff und fahr barem Rohlenbehalter.

Fahenze

mit Ablaufbrett, fomie 2 mob.

Glasabidlüffe - zu verkaufen. -

3214

| Beinr Lanz, Luifenffr,84

Desgleichen gilt die Raude unter den Sch

Räude betr.

Die Bferderaube in ben Behöften bon b

herden der "Somburger Schafereigenoffeniches und der Schafherde ber "Schafereigefelliche Rirborf als erlofchen.

Landwirten Bilh. Bett, Gogenmubl u. De ger Chr. Behrheim, Grabengaffe 1,

erlofchen.

In dem Behöft des Candwirts Rari Rühl, Borngaffe 12, ift unter dem Bferbebe. ftand die Raube amtlich feitgestellt worben.

Bad homburg v. d. Dobe, den 28. Rovember 1919

Polizeiverwaltung.

Sans und Grundstücks. Berfteigerung in Friedrichsborf i. E.

3m Auftrage ber Louis Buenon Erben verfteiger am Montag, ben S. Dezember be. 38, abenbe 8 Uhr im Gafthaus "Bum Taunus" in Friedrichedorf bas

Wohnhaus mit Sausgarten, Caalburgftr. 6. fowie das Grundftud :

Wegen naberer Mustunft und Befichtigung wende man fich an den Unterzeichneten.

Glur 7 Pagelle 76, Mder bas Rehlingebachfelb

Rechtstonfulent H. C. Ludwig Bad Somburg, Louifeuftrafe 103.

wird felt Mittwod, ben 26. 11. 19 ber Seminarift Georg Rohrbach ans Frankfurt a. H

Derfelbe ift um 1130 Borm, von Station Saufen i. I. nach Grantfurt a. D. jum Befuch feiner Eltern abgefahren, aber in Frantfurt nicht eingetroffen.

Ber irgend welche Mitteilungen über ben Berbleib bei jungen Mannes maden fann, wird gebeten diefelben gegen gute Belohnung bei ber nachften Boligei ober ben Eltern: 21. Robrbach, Frantfurt a. DR.-Gub, Morfel berlandftr. 100 angugeben.

Beidreibung: 19 Jahre alt, ca. 1.70 m groß. ichlant, hellbblond, tragt feldgraue Doje, duntien liebergieber und hellgrauen Filghut.

zum Alleinbewohnen zu mielen oder zukanien gesucht.

Offerten unter T. F. 66 an die Geschäftsstelle der "Homburger Zeitung"

Seute:

Die Poehe der Aleger und Indianer Bortrag im "Chiipenhof" um 8 Uhr abendo

Karten im Borverfauf (A. Log) Mt. 3.30 u. 2.20, an der Abendfasse 4.— u. 3.— Mt. 3171

Bazar

Billigfte und befte Bezugsquelle für Sand= und Rüchengerate

Hente Montag und morgen Dienstag abends 8 Uhr:

Olympia-Lichtspiele zum Römer